

Leistungsvereinbarung 2018-2020

zwischen der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften

und dem
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Inhalt

1.	Präambel	3
2.	Gesamtakademie	5
2.1.	Wissenschaft und Öffentlichkeit	5
2.2.	Wissenschaft und Internationalisierung	5
2.3.	Wissenschaft, Gender und Diversität	7
2.4.	Wissenschaft und Nachhaltigkeit	7
3.	Gelehrtenegesellschaft	8
3.1.	Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Kommissionen	8
3.2.	Weitere Aktivitäten auf Initiative von Mitgliedern	9
3.3.	Nationalkomitees	9
4.	Forschungsträger	10
4.1.	Grundlagenforschung	10
4.2.	Innovations- und Qualitätsstrategie	10
4.3.	Wissensverwertung	16
5.	Nachwuchsförderung	16
6.	Wissenschaftlich orientierte Einheiten und der Verlag der ÖAW	18
7.	Verwaltung	18
8.	Facility Management und Bauvorhaben	20
9.	Berichtswesen und Kennzahlen	22
10.	Leistungen des Bundes	23

Die vorliegende Leistungsvereinbarung (LV) 2018-2020 unterliegt der am 4. November 2011 zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zu den Leistungsvereinbarungen. Die LV basiert auf dem am 10. März 2017 von der ÖAW-Gesamtsitzung beschlossenen Entwicklungsplan.

1. Präambel

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften: In Wissenschaft und Gesellschaft – Für Wissenschaft und Gesellschaft

Unter Berücksichtigung der wissenschaftspolitischen Agenden der Bundesregierung, die in verschiedenen Strategiepapieren¹ dargelegt sind, übernimmt die ÖAW auf Basis ihrer gesetzlich garantierten Autonomie weiterhin Mitverantwortung für die Zukunftsfähigkeit Österreichs mit dem Ziel, Österreich als wissenschaftlich erfolgreiches, forschungsfreundliches Land weiterzuentwickeln und als eine der innovativsten Wissensgesellschaften zu etablieren.

- An der ÖAW finden wissenschaftliche Kreativität und Unabhängigkeit des Denkens Raum.
- Die ÖAW setzt sich für die Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre ein.
- Die ÖAW setzt unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Entwicklungen, gesellschaftlicher Bedürfnisse und kultureller Gegebenheiten Schwerpunkte in ihrer vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeit.
- Die Mitglieder der ÖAW widmen sich dem wissenschaftlichen Diskurs, der wissenschaftsbasierten Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen sowie der Vermittlung neuer Erkenntnisse an die Öffentlichkeit.
- Die ÖAW unterstützt die politische Entscheidungsfindung durch wissenschaftliche Erkenntnisse und stellt der Öffentlichkeit zuverlässige Informationen für wissenschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen zur Verfügung. Sie beteiligt sich – etwa in Akademieverbänden – an internationalen Aktivitäten der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung.

¹ Hierzu zählen insbesondere:

- Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation (FTI-Strategie)
- Aktionsplan für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum
- Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen)
- Zukunftsstrategie „Life Sciences und Pharmastandort Österreich“
- Memorandum of Understanding der Initiative „Mit der Gesellschaft im Dialog – Responsible Science“ (Allianz für Responsible Science)
- Österreichischer Forschungsinfrastruktur-Aktionsplan 2014–2020
- Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan
- IP-Strategie für Österreich
- Open Innovation Strategie
- Digital Roadmap Austria
- „Beyond Europe“-Strategie
- Austrian ERA Roadmap
- EU Strategy for the Danube Region

- Die ÖAW initiiert und pflegt stabile Partnerschaften weltweit und vertritt die Republik Österreich in internationalen wissenschaftlichen Organisationen, um die Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftsdisziplinen und ihren Vertreterinnen und Vertretern zu fördern sowie die österreichische Teilnahme an internationalen Großforschungsprojekten zu koordinieren.
- Die ÖAW betreibt in ihren Instituten anwendungs offene Grundlagenforschung auf international kompetitivem Niveau. Ziel ist die Erkenntnis von neuem, auch abseits kurzfristiger Forschungstrends, ohne Einengung auf unmittelbare Anwendbarkeit. Eine Kernkompetenz der ÖAW als Forschungsträgerin ist der nachhaltige Auf- und Ausbau von neuen Forschungsfeldern und -kapazitäten.
- Die ÖAW widmet sich der wissenschaftlichen Erschließung, Sicherung und Deutung des kulturellen Erbes.
- Die ÖAW betreibt Langzeitforschung in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen.
- Die ÖAW verfolgt das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern und fördert Chancengleichheit auf allen Ebenen.
- Die ÖAW zieht auf allen Karrierestufen außergewöhnliche Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland an.
- Die ÖAW bietet in ihren eigenen Instituten und mit Stipendien hochwertige wissenschaftliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den begabten akademischen Nachwuchs.
- Die ÖAW kooperiert mit wissenschaftlichen und wissenschaftsfördernden Institutionen, um Synergien zu heben, wissenschaftlichen Mehrwert zu erlangen und die österreichische Forschungslandschaft nachhaltig zu vernetzen.
- Die ÖAW zeigt im Sinne eines nachhaltigen Wissens- und Technologietransfers das Potenzial für eine volkswirtschaftliche Nutzung ihres Forschungsoutputs auf und verfolgt eine institutionalisierte Verwertungsstrategie.
- Durch das verständliche Kommunizieren von komplexen wissenschaftlichen Ergebnissen unterstützt die ÖAW die Verbreitung von Forschungsergebnissen und trägt damit langfristig zur Verbesserung des Verständnisses für Forschung in der Gesellschaft bei. Die ÖAW etabliert sich damit als Ort des Austauschs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.
- Im aktiven Dialog mit der Öffentlichkeit bindet die ÖAW die Zivilgesellschaft in Forschungs- und Innovationsprozesse ein, um aktuelle Herausforderungen im Einklang mit den Werten, Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft bewältigen zu können (*Responsible Science* und *Citizen Science*).
- Governance-Strukturen und Verwaltung der ÖAW unterstützen alle wissenschaftlichen und wissenschaftsfördernden Aktivitäten bestmöglich.

2. Gesamtakademie

2.1. Wissenschaft und Öffentlichkeit

Die ÖAW wird ihre Rolle als **Stimme der Wissenschaft** in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik weiter ausbauen. Ziel ist es, das Wissen um Ergebnisse, Chancen und Risiken von Wissenschaft und Forschung zu erhöhen und somit die österreichische Wissensgesellschaft zu stärken. Die ÖAW verfolgt dieses Ziel auf allen Ebenen ihrer Organisation.

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Responsible Science und Open Science: <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des Engagements im Bereich Responsible Science unter Berücksichtigung des Aktionsplans für einen wettbewerbsfähigen Forschungsraum (Aktionslinie 4: Responsible Science) und des Memorandum of Understanding der Allianz für Responsible Science • Etablierung einer ÖAW-Kontaktperson für Responsible Science • Wissenschaftsbasierte Analysen zur Bedeutung, Effektivität und Weiterentwicklung von Responsible Science und Open Science • Mitwirkung am Technikfolgenabschätzungsprojekt „Nano Trust“ 	2018 ff. 1. Qu. 2018 2019 f. 2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage der Analysen Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung und (Weiter-)Entwicklung von dialogorientierten Formaten und Publikumsveranstaltungen • Sicherung eines ÖAW-Außenauftritts mit hohem Wiedererkennungswert durch die konsequente Umsetzung des Corporate Designs • Ausbau des Auftritts der ÖAW in den sozialen Medien • Schwerpunkt „Young Science“ – aktiver Austausch mit jungen Menschen, z.B. Initiierung „Tag der jungen Forschung“ 	2018 ff. 2018 ff. 2018 ff. 2018 ff. 2018	Jahresbericht ÖAW-Webpage Jahresbericht Jahresbericht

2.2. Wissenschaft und Internationalisierung

Im Sinne einer nationalen Akademie nimmt die ÖAW die Aufgabe wahr, die österreichische Wissenschaft im Ausland zu repräsentieren.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
<p>Partnerschaften weltweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung im Rahmen eines strategischen Dialogs zu ERA (European Research Area) • Analyse der bestehenden Abkommen mit internationalen Partnern und Einführung eines Aktivitäts-Monitorings • Intensivierung des Wissenschaftlerinnen- und Wissenschaftlertausches (Forschungsaufenthalte) mit Partnerakademien • Prüfung der Gründung bzw. des Ausbaus von bi- bzw. multinationalen Kommissionen • Ausbau der bilateralen Beziehungen weltweit • Weiterentwicklung und Fortführung der Austauschprogramme, insbes. Joint Excellence in Science and Humanities (JESH) 	<p>2019 f.</p> <p>2018 2019 f. 2018 ff.</p> <p>2018</p> <p>2018 ff. 2018 ff.</p>	<p>Bericht im Rahmen der Begleitgespräche</p> <p>Vorlage der Analyse Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Jahresbericht</p> <p>Bericht im Rahmen der Begleitgespräche</p> <p>Jahresbericht Jahresbericht</p>
<p>Internationale Großforschungsinitiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der qualitativ exzellenten beauftragten Beteiligungen an Großforschungseinrichtungen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> – Institut Laue-Langevin (ILL) – European Synchrotron Radiation Facility (ESRF) – Internationales Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA) und IIASA-Rat bei der ÖAW • Prüfung des Eingehens neuer autonomer sowie ggf. beauftragter Mitgliedschaften und Beteiligungen in zukunftsweisenden Themenfeldern in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Community in Österreich und mit dem BMWFW bzw. beauftragt vom BMWFW • Stärkere Mitwirkung an geistes- und sozialwissenschaftlichen Infrastrukturen und deren Vernetzung • Mitwirkung beim Monitoring und Reporting der Nutzung der internationalen Forschungsinfrastrukturen 	<p>2018 ff.</p> <p>2018 ff.</p> <p>2018 ff.</p> <p>2018 ff.</p>	<p>Bericht im Rahmen der Begleitgespräche</p> <p>Mitwirkung beim Spezialprojekt „Nutzung internationaler Großforschungsinfrastrukturen“ und Bericht im Rahmen der Begleitgespräche</p>

2.3. Wissenschaft, Gender und Diversität

Die ÖAW bekennt sich zu einer zielgruppenübergreifenden Gender- und Diversitätspolitik und zur Schaffung eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds. Alle ÖAW-Angehörigen sollen ihre individuellen Potenziale und ihre Leistungsfähigkeit in einem durch Offenheit und Integration gekennzeichneten Klima unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder Behinderung entfalten können.

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Gender- und Diversitätsmaßnahmen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der Gender and Diversity Lectures • Adaptierung des Frauenförderplans basierend auf den Ergebnissen der Evaluierung; Weiterführung des (adaptierten) Frauenförderplans, insbes. Ausbau der Fördermaßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, z.B. Eltern-Kind-Räume an Instituten und ÖAW-Fonds „Wissenschaft mit Kind“ • Veröffentlichung der Frauenanteile in den ÖAW-Gremien • Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Forschungsleistungen von Frauen, z.B. durch weitere Steigerung des Anteils weiblicher Vortragender bei öffentlich zugänglichen Veranstaltungen der ÖAW • Integration von Gender-Maßnahmen, wie z.B. Erhöhung des Frauenanteils, in die ÖAW-internen Zielvereinbarungen sowie institutsspezifische Umsetzung der Gleichstellungsziele • Entwicklung entsprechender Kennzahlen im Jahresbericht 	2018 ff. 2018 2018 ff. 2018 ff. 2018 ff. 2018 ff. 2018 ff.	Jahresbericht Vorlage des adaptierten Frauenförderplans Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Jahresbericht Jahresbericht Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Jahresbericht

2.4. Wissenschaft und Nachhaltigkeit

Die ÖAW achtet auf den zukunftsgerichteten Umgang mit den ihr überantworteten Ressourcen. Der Leitgedanke der **Nachhaltigkeit** soll in der Leistungsperiode 2018–2020 alle Aufgabenbereiche durchziehen.

Die ÖAW wird zur Umsetzung der UNO-Resolution „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ im Sinne des Ministerratsbeschlusses vom Jänner 2016 beitragen.

Maßnahmen	Umsetzungs-zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fortschreitender Digitalisierung • „Sustainable Development Goals“ der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung und Konzeption von Umsetzungsmöglichkeiten – Umsetzung • Disziplinenübergreifende Auseinandersetzung mit den Bereichen Umwelt, Klimawandel, Bioressourcen und Landnutzung • Weiterführung der Aktivitäten im Bereich Wissenschaftliche Integrität und Wissenschaftsethik 	2018 ff. 2018 2019 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

3. Gelehrten-gesellschaft

Das Zusammenwirken verschiedener Disziplinen in der Gelehrten-gesellschaft prädestiniert die ÖAW dafür, fachübergreifend Kompetenzen zusammenzuführen, interdisziplinäre Methoden zu entwickeln und in dieser Richtung weitere Initiativen zu setzen sowie bisherige zu verstärken.

3.1. Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Kommissionen

Die Kommissionen stehen exemplarisch für ein Zusammenwirken unterschiedlicher Disziplinen, ohne das komplexe Fragestellungen heutzutage nicht mehr bearbeitbar sind. Die der jeweiligen Fragestellung angemessene, ausbalancierte Zusammenarbeit zwischen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften und Natur-, Lebens- und Technikwissenschaften ist hier von großer Bedeutung.

Maßnahmen	Umsetzungs-zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Gründung neuer Kommissionen bei sich neu entwickelnden wissenschafts- und gesellschaftsrelevanten Themenstellungen	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Einrichtung eines Perspektivenkomitees zur Identifizierung neuer Schwerpunktthemen	2018	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

3.2. Weitere Aktivitäten auf Initiative von Mitgliedern

Maßnahmen	Umsetzungs-zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Kontinuierliche Weiterentwicklung fachspezifischer Qualitätsstandards , insbes. für die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, in Abstimmung mit nationalen und europäischen Initiativen; <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung einer Fachtagung – Erarbeitung von Qualitätsstandards 	2018 ff. 2018 2019 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage der Qualitätsstandards
Wissensvermittlung: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung/Ausbau der Akademievorlesungen • Durchführung eines internationalen Symposiums zum 100-jährigen Gedenken an das Jahr 1918 und zur Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg 	2018 ff. 2018	Jahresbericht Jahresbericht
Erarbeitung der Publikation zur 175-jährigen Geschichte der ÖAW	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Politik- und Gesellschaftsberatung: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des ÖAW-Portfolios an wissenschaftsbasierten Beratungsleistungen • Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Nationalrat • Beratungstätigkeiten der ÖAW im Rahmen von SAPEA (Science Advice for Policy by European Academies) 	2018 ff. 2018 ff. 2018 ff.	Vorlage von Stellungnahmen Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage von Stellungnahmen

3.3. Nationalkomitees

Die Internationalen Forschungsprogramme, eine Beauftragung durch das BMWFW, werden durch drei über das Programm „Earth System Sciences“ (ESS) an der ÖAW situierte Nationalkomitees – „Global Change“, „Geo/Hydro Sciences“, „Man and the Biosphere“ – durchgeführt, in denen Mitglieder der ÖAW maßgeblich mitwirken.

Maßnahmen	Umsetzungs-zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Internationale Programme: <ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung der ESS-Programmreform im Einvernehmen mit dem BMWFW auf Basis der Empfehlungen des ESS-Advisory Board; Festlegung der ESS- 	1. Qu. 2018	Vorlage des entsprechenden Konzepts und Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

Programmstrategie, der Organisationsstruktur, der Verantwortlichkeiten sowie der Prinzipien der Programmabwicklung und Qualitätssicherung • Autonome Weiterführung der Programme durch ÖAW	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
--	----------	--

4. Forschungsträger

4.1. Grundlagenforschung

Die ÖAW wird ihr Engagement in der Mitgestaltung des österreichischen Forschungsraums auch im Wege ihrer Forschungsinstitute fortsetzen. Unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Wissenschaften und der Forschungsinstitutionen weltweit gilt es, sich in der Personalpolitik mit Blick auf den internationalen Wettbewerb noch besser zu positionieren und sich hinsichtlich der Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der österreichischen Forschungslandschaft noch intensiver mit heimischen Akteuren, insbesondere Universitäten, aber auch mit Forschungsförderorganisationen wie dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), abzustimmen.

4.2. Innovations- und Qualitätsstrategie

Im Rahmen einer an international anerkannten Standards ausgerichteten Innovations- und Qualitätsstrategie wird die dynamische Weiterentwicklung der bestehenden Institute vorangetrieben und die Etablierung neuer Initiativen geprüft. Thematische und organisatorische Schwerpunktsetzungen eröffnen sich im Zuge der Umsetzung.

Wissenschaftliche Karrieren

Vor allem angesichts des zunehmenden weltweiten Wettbewerbs um die „besten Köpfe“ ist die ÖAW bestrebt, ihr Angebot für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf allen Karrierestufen ständig zu verbessern.

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Weiterentwicklung des ÖAW-Karrieremodells inkl. Mitarbeiterevaluierung: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und ggf. Neukonzeption des Evaluierungsverfahrens • Implementierung des ggf. neuen bzw. adaptierten Evaluierungsverfahrens • Entwicklung von Tenure Options für besonders vielversprechende, fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler 	2018 2019 f. 2018 ff.	Vorlage der Verfahrensregeln Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

Förderung der Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf allen Karrierestufen (incoming und outgoing) inkl. – Beitritt zu EURAXESS Austria Network – Aufbau eines Welcome Center mit zentralen Service-Angeboten	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
	2018	
	2020	

Wissenschaftliche Innovation

Die ÖAW als Forschungsträgerin wird auch weiterhin ihre Forschungsfelder und -strukturen überprüfen, sie gegebenenfalls abändern und um Neues ergänzen, um eine **dynamische Weiterentwicklung** und qualitative Steigerung zu erreichen.

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Weiterführung des Innovationsfonds „Forschung, Wissenschaft und Gesellschaft“, dotiert mit mindestens 2% des ÖAW-Globalbudgets jährlich; mit Budgetvorbehalt: Im Rahmen der Arbeiten zum BFRG 2018 bis 2021 wird die finanzielle Bedeckung des Innovationsfonds in der Höhe von € 10 Mio. in Verhandlung genommen und geprüft werden.	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Strategische Weiterentwicklung der GSK: <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der digitalen Geisteswissenschaften u.a. durch Weiterentwicklung des ACDH-ÖAW inkl. Ausbau seiner interdisziplinären Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an bzw. Beitrag des ACDH zu den österr. In-Kinds zu CLARIN und DARIAH sowie Koordinierung des Konsortiums CLARIAH.AT [<i>s. auch: Externe österreichweite und internationale Kooperationen / Zielgerichteter Ausbau der Beteiligung Österreichs an den europäischen Forschungsinfrastrukturen CLARIN und DARIAH</i>] – Optimierung des Servicecharakters des ACDH-ÖAW – Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Erschließung des kulturellen Erbes und quellennahe Forschung – Weiterer Ausbau von Synergiepotenzialen zwischen ÖAW-Verlag, Akademie-Rechenzentrum, wissenschaftsorientierten Einheiten (BAS:IS, Phonogrammarchiv) und ACDH-ÖAW 	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

<ul style="list-style-type: none"> • Eine Vollintegration des HI ROM in die ÖAW wird angestrebt: <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung eines Konzepts zur künftigen Ausrichtung des HI Rom mit dem Ziel der Nutzbarmachung für den gesamtösterreichischen Forschungsraum – Verhandlung mit BMEIA und BMWFW auf Basis des akkordierten Konzepts – Umsetzung der zukünftigen Ausrichtung inkl. Kostenersatzleistungen 	1. Qu. 2018 2. Qu. 2018 4. Qu. 2018	Vorlage des Konzepts Vertragliche Vereinbarung(en) Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Fortführung einer aktiven Drittmittelstrategie , national und international (inkl. Horizon2020): <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der administrativen, finanziellen und rechtlichen Betreuung, insbesondere durch Erweiterung des Beratungsspektrums des Grant Service über EU-Förderungen hinaus • Ausbau der Beratungs-, Informations- und Trainingsleistungen für sämtliche Projektphasen • Prüfung des Ausbaus der Anreizsysteme zur Forcierung von Antragstellungen • Steigerung der Anzahl der ERC-Anträge 	2018 ff. 2018 ff. 2018 2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

Wissenschaftliche Qualitätssicherung

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Analyse und ggf. Weiterführung bestehender Maßnahmen, insbes. Leistungsorientierte Mittelvergabe	2018	Vorlage der Analyse

Wissenschaftliche Infrastruktur

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Koordinierter Ausbau, Erneuerung und effizientes Management von State-of-the-Art-Forschungsinfrastrukturen , einschließlich Sicherstellung von institutsübergreifender Nutzung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> – am Campus Vienna Biocenter – am AKH Campus zwischen CeMM - Forschungszentrum für Molekulare Medizin GmbH und Medizinischer Universität Wien – im Wiener Forschungsraum und darüber hinaus betr. zentrale Next Generation Sequencing Core Facility 	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Teilnahme aller ÖAW-Forschungseinrichtungen inkl. GmbHs an der Forschungsinfrastrukturdatenbank des BMWFW sowie Präsentation weiterer ausgewählter ÖAW-Forschungsinfrastrukturen (u.a. aus dem Bereich GSK, wie z.B. Austrian Center for Digital Humanities – ACDH) in der öffentlichen BMWFW-Forschungsinfrastrukturdatenbank	2018 ff.	Einträge in Forschungsinfrastrukturdatenbank (zur jährlichen Forschungsinfrastruktur-Datenerhebung) und neu veröffentlichte Einträge in der öffentlichen Forschungsinfrastrukturdatenbank
Zurverfügungstellung eines High Performance Data Analysis Center nach Maßgabe der Drittmittel-(Co-)Finanzierung, idealerweise mit Anbindung an bisher bestehende High Performance Computing Centers und in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen bzw. Universitäten sowie in Übereinstimmung mit dem nationalen Konzept für e-Infrastrukturen in den Life Sciences (Life Sciences Strategie, Maßnahme 5)	2019 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Zugangs zu elektronischen Medien	2018 ff.	Jahresbericht

Wissenschaftliche Kooperationen

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
ÖAW-interne Kooperationen: <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung einer kompetitiven Forschungskooperation mit Schwerpunkt „Global Eurasia – Comparison and Connectivity“, nach Maßgabe der Drittmittel-(Co-)Finanzierung 	2018	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Stärkung des Forschungsclusters „Archaeology and Classics“ • Etablierung von übergreifenden Themenplattformen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – „Naturwissenschaften und Archäologie“ – „Wirtschaft, Religion und Politik von der Antike bis heute im euro-asiatischen Raum, unter besonderer Berücksichtigung des religiösen Pluralismus und der Menschenrechte“ – „Wissen als Kategorie und im Kontext. Funktion, Zirkulation, Transformation“ 	2018 ff. 2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
<p>Externe österreichweite und internationale Kooperationen: Verstärkung der Kooperationen mit Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen, insbes. im Bereich gemeinsamer Berufungen, Lehre, Nutzung von Forschungsinfrastruktur etc., unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenarbeit, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei einer Dachmarke „Quantum Austria“ unter der Koordination des BMWFW • Fortführung des „Erwin Schrödinger Center for Quantum Science & Technology (ESQ)“ inkl. eines ESQ-Post-Doc-Programms und fokussierter Innovationsprojekte („ESQ-Discovery-Programm“), in Kooperation mit den österr. Universitäten; <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierung des ESQ nach internationalem Standard – Entscheidung über Weiterführung der evaluierten Aktivitäten • Aktive Bewerbung um Mittel am „FET Flagship Quantum Technologies“ der EU Kommission und allfälligen nationalen Förderprogrammen • Weiterführung des Stammzellenzentrums („Austrian Centre for Stem Cell Research“) am IMBA - Institut für Molekulare Biotechnologie GmbH; <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierung des Austrian Centre for Stem Cell Research nach internationalem Standard; – Entscheidung über Weiterführung des Austrian Centre for Stem Cell Research • Zielgerichteter Ausbau der Beteiligung Österreichs an den europäischen Forschungsinfrastrukturen CLARIN und DARIAH durch das von der ÖAW koordinierte Konsortium CLARIAH.AT 	2018 ff. 1. Qu. 2020 3. Qu. 2020 2018 ff. 2018 ff. 1. Qu. 2020 3. Qu. 2020 2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Kenngroßen (gem. Gestaltungsvereinbarung vom 9.6.2016) Vorlage des Evaluierungsberichts Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Kenngroßen (gem. Gestaltungsvereinbarung vom 9.6.2016) Vorlage des Evaluierungsberichts Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Plattform der zeithistorischen politischen Archive (Dr. Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Karl von Vogelsang Institut, Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Verein für die Geschichte der Arbeiterbewegung) in Abstimmung mit dem BMWFW; Ausbau der Kooperationen mit ÖAW-Einrichtungen • Weiterführung der wissenschaftsbasierten Auseinandersetzung mit Migration, z.B. im Wege des „Refugee outreach and research network“ • Beteiligung des CeMM - Forschungszentrum für Molekulare Medizin GmbH an der Vernetzungsplattform Personalisierte Medizin (Life Sciences Strategie, Maßnahme 8) • ÖAW Artificial Intelligence Institute in Kooperation mit der JKU Linz: <ul style="list-style-type: none"> – Evaluierung des Konzepts nach internationalem Standard – Entscheidung über Gründung des Instituts vorbehaltlich einer budgetären Bedeckung 	2018 ff. 2018 ff. 2018 ff. 2. Qu. 2018 4. Qu. 2018	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Jahresbericht Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage des Evaluierungsberichts
Kooperationen im Personalbereich: Laufende Prüfung der Möglichkeit einer verstärkten Verschränkung mit einer Universität vor der Besetzung von wissenschaftlichen Führungspositionen sowie bei der Optimierung von Betreuungsbedingungen für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

ÖAW International Summer Schools

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Förderlinie „International Summer School“: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption • Implementierung 	2018 2019	Vorlage des Konzepts Jahresbericht

4.3. Wissensverwertung

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Umsetzung der ÖAW-weiten IPR-Strategie für den Umgang mit wirtschaftlich verwertbarem geistigen Eigentum unter Berücksichtigung der nationalen IP Strategie und der Open Innovation Strategie, z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in patentrelevanten Forschungsfeldern betreffend IPR • Aktivitätsangebote im Bereich „Patent Scouting“ • Gestaltung des IP-Errichtungsprozesses von der Erfindungsmeldung bis zum eingereichten und erteilten Patent • Vermarktungsstrategien für unterschiedliche Verwertungsszenarien für alle ÖAW-Institute • Prüfung von Gründungen akademischer Spin-offs und ggf. Umsetzung u.a. durch intensivere Kooperation mit den Wissenstransferzentren des BMWFW • Monitoring bestehender Spin-offs von ÖAW-Einheiten bzw. basierend auf ÖAW-Verwertungsrechten • Beteiligung am geplanten „Translational Research Center“ 	2018 ff. 2018 ff. 2018 2018 2018 ff. 2018 ff. 2018 ff.	Jahresbericht Jahresbericht Vorlage der Prozessrichtlinien Vorlage der Verwertungsszenarien Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Jahresbericht Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Vermehrter Wissenstransfer auch in den GSK durch effektivere Kommunikation von Forschungsergebnissen an die Öffentlichkeit	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Open Access Fonds beim ÖAW-Verlag: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Prüfung • Bei positivem Prüfungsergebnis: Einrichtung 	2018 2019	Vorlage des Open-Access-Fonds-Konzepts Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

5. Nachwuchsförderung

Die ÖAW fördert gezielt den hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Vergabe von Stipendien und Preisen, um Österreich als attraktiven Standort für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erhalten und zu stärken. Diese Fördermaßnahmen kommen dem gesamten österreichischen Wissenschaftsraum zugute, da sie unabhängig von Tätigkeitsort und -institution vergeben werden können. Die ÖAW wird ihr Portfolio im Bereich der Nachwuchsförderung unter Berücksichtigung von nationalen, europäischen und internationalen Förderprogrammen weiterentwickeln.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Mitwirkung an der gesamtösterreichischen Abstimmung im Bereich der Nachwuchsförderung unter Koordination des BMWFW	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Weiterentwicklung des Nachwuchsförder-Portfolios, z.B. „High Potential Forschungsgruppen“: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption • Umsetzung 	2018 2019 f.	Vorlage des Konzepts Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Predoc-Stipendien: <ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der Schwerpunktsetzung Doktorandinnen- und Doktorandenförderung • Beibehaltung des Ziels von mindestens 25% Bewilligungsquote für DOC • Ausbau (und Weiterentwicklung) von DOC-team 	2018 ff.	Jahresbericht
Postdoc-Stipendien: <ul style="list-style-type: none"> • Verstetigung des Postdoc-Track Programms; Prüfung der Ausschreibungserweiterung auf ganz Österreich unter Beibehaltung des Fokus auf Fachbereiche der GSK • Weiterführung von APART mit Fokus auf GSK • Einrichtung der interdisziplinären Zukunftskollegs gemeinsam mit dem FWF nach Maßgabe der Drittmittelfinanzierung 	2018 ff. 2018 2018 ff. 2018 ff.	Jahresbericht
Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler-Tracking: <ul style="list-style-type: none"> • Begleitendes Monitoring der Karriereverläufe von Stipendiatinnen und Stipendiaten, Preisträgerinnen und Preisträgern <ul style="list-style-type: none"> – Konzeption der Weiterentwicklung des Monitoring – Implementierung • Implementierung des Monitoring der Karriereverläufe von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ÖAW-weit <ul style="list-style-type: none"> – Konzeption des ÖAW-weiten Monitoring – Implementierung 	2018 2019 f. 2019 2020	Vorlage des Konzepts Bericht im Rahmen der Begleitgespräche Vorlage des Konzepts Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

6. Wissenschaftlich orientierte Einheiten und der Verlag der ÖAW

Die wissenschaftsorientierten Einheiten der ÖAW bieten Serviceleistungen für die Akademie und über diese hinaus und betreiben auch weiterhin eigene Forschung. Der Verlag der ÖAW ist ein international ausgerichteter, qualitätsorientierter Wissenschaftsverlag für gedruckte und elektronische Publikationen sowie ein informationstechnologischer Dienstleister insbesondere für die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Seit 2016 ist der Verlag FWF-zertifiziert, was viele Vorteile für Autorinnen und Autoren bringt, insbesondere eine Verkürzung der Bewilligungsdauer. Der Verlag steht für alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler offen.

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
BAS:IS (Bibliothek, Archiv, Sammlungen): Weiterführung der Digitalisierung der Sammlung Woldan; Zurverfügungstellung an die Öffentlichkeit	2018 ff.	Jahresbericht
Ausbau der Open-Access-Aktivitäten der ÖAW, v.a. durch den weiteren Ausbau des elektronischen Repositoriums	2018 ff.	Jahresbericht

7. Verwaltung

Die ÖAW stellt Good Governance für sämtliche Organisationseinheiten sicher. Weitere Anpassungen der Administration werden – sofern erforderlich – in einem kontinuierlichen Prozess vorgenommen.

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Good Governance: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Standardisierung von Prozessen, insbes. von Finanz- und Verwaltungsprozessen, u.a. vermehrte Umstellung auf elektronische Workflows • Umsetzung von Compliance Richtlinien; konzernweiter, jährlicher PCGK-Bericht • Weitere Optimierung des Finanz- und Beteiligungscontrollings, insbes. Berichtslegung gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung an BMWFW und BMF 	2018 ff.	Vorlage von Prozessrichtlinien Vorlage des PCGK-Berichts Vorlage der Berichte

Weitere Verbesserung des Gesamt-Risikomanagements an der ÖAW, insbes. durch: <ul style="list-style-type: none"> – Implementierung eines umfassenden, integrierten Risikomanagementsystems für die ÖAW und ihre Beteiligungen – Stärkung des internen Kontrollsystems – Optimierung und konzernweiter Ausbau der Internen Revision 	2018 ff.	Fachgespräch „Verwaltung“
Optimierung der Kostenrechnung (Projektkalkulation) und dokumentierte Einhaltung der beihilferechtlichen Vorschriften	2018 ff.	Fachgespräch „Verwaltung“
Etablieren von Lean Management in der Finanzverwaltung , z.B. Harmonisierung des zentralen (zentrale Verwaltung) und dezentralen (Institute & GmbHs) Rechnungswesens und Controllings; Erhöhung der Effizienz und Effektivität	2018 f.	Fachgespräch „Verwaltung“
ÖAW-weite Implementierung eines Enterprise Resource Planning (ERP)-Systems	2018	Fachgespräch „Verwaltung“
Personalentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen im Sinne der Talent-Förderung • Weitere Stärkung des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutzes und des Datenschutzes 	2018 ff.	Jahresbericht
Weiterentwicklung zentraler IT-Service-Leistungen mit Fokus auf Reinvestitionen in die IT-Grundinfrastruktur, Verbesserung von IT-Security und Ausfallsicherheit der IT-Systeme sowie weitere Zentralisierung des Serverhousing	2018 ff.	Fachgespräch „Verwaltung“

8. Facility Management und Bauvorhaben

Facility Management

Im Rahmen des Facility Management bzw. der Facility Services werden folgende Schwerpunkte ÖAW-weit umgesetzt:

Maßnahmen	Umsetzungszeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
<ul style="list-style-type: none">• Optimierung des Energiemanagements und Verbesserung der Energieeffizienz• Verbesserung des Entsorgungsmanagements zwecks Minimierung des Abfalls• Ökologische Reinigung• Nachhaltige Beschaffung, nach Möglichkeit im zentralen Einkauf	2018 ff.	Fachgespräch „Verwaltung“

Immobilienprojekte (Bauvorhaben)

Im Sinne einer ressorteinheitlichen Governance-Struktur wird die sinngemäße Anwendung der Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über das Verfahren zur Planung und Abwicklung von Immobilienprojekten an Universitäten (Uni-ImmoV) für die zukünftige Umsetzung von Immobilienprojekten, die gemeinsam mit Universitäten erfolgen, angestrebt.

Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2018–2020 werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Angestrebt wird die vollständige Umsetzung der in der folgenden Tabelle aufgelisteten Immobilienprojekte (all-inclusive). Die Umsetzung erfolgt nach Maßgabe der budgetären Bedeckbarkeit eigenständig durch die ÖAW, welche im Rahmen der Begleitgespräche einen Bericht über die Umsetzung der Projekte an das BMWFW erstatten wird. Sollte die Umsetzung aus planungs- oder baubetrieblichen Gründen nicht in dieser LV-Periode abgeschlossen werden können, so sind die entsprechenden Finanzmittel entsprechend bilanztechnisch abzugrenzen. Ein ergänzender Finanzbetrag des Bundes in der übernächsten Leistungsvereinbarungsperiode 2021–2023 ist gesondert zu verhandeln.

Maßnahmen	Umsetzungs- zeithorizont	Überprüfungsmöglichkeit der Maßnahmensetzung
Erich-Schmid-Institut für Materialwissenschaft - ESI: <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Fassadensanierung des ESI in Leoben • Grundlagenermittlung und Machbarkeitsstudie für eine allfällige Aufstockung der Werkstätte bzw. Prüfhalle am ESI 	2018 2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Standort Boltzmannngasse: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau- und Adaptierungsarbeiten des Bestandsobjekts Boltzmannngasse • Aufstockung des Gebäudes 	2018 ff.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Sanierung Standort Kegelgasse	2018 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche
Baumaßnahmen am Institut für Quantenoptik und Quanteninformation - IQOQI Innsbruck in Kooperation mit der Universität Innsbruck	2018 f.	Bericht im Rahmen der Begleitgespräche

Mit dem Campus Akademie wird die ÖAW einen zentralen Ort für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft mit hoher öffentlichkeitswirksamer Präsenz im historisch zusammengehörigen Alten Universitätsviertel in Wien einrichten. Dieses Projekt wurde gesondert vereinbart und wird außerhalb der Leistungsvereinbarung abgewickelt und finanziert. Ebenso wurde die Sanierung der räumlichen Situation des Instituts für Hochenergiephysik - HEPHY und des Stefan-Meyer-Instituts für subatomare Physik - SMI gesondert vereinbart und wird außerhalb der Leistungsvereinbarung weiterverhandelt.

Mit allen diesen Immobilienprojekten werden neben der Sanierung existierender sowie dem Erschließen neuer Räumlichkeiten sämtliche gesetzlichen Sicherheitsanforderungen, vor allem im Bereich des Brandschutzes, der Barrierefreiheit und des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerschutzes umgesetzt werden (soweit im Zuständigkeitsbereich der ÖAW und nicht des jeweiligen Objekteigentümers), und wird die zwischen 2015 und 2017 begonnene und oben genannte **Standortkonsolidierung** bis voraussichtlich 2021 abgeschlossen.

9. Berichtswesen und Kennzahlen

1. Ist als Überprüfungsmöglichkeit „Bericht im Rahmen der Begleitgespräche“ angegeben, so übermittelt die ÖAW jeweils spätestens einen Monat vor einem Begleitgespräch dem BMWFW einen Bericht zum Status der Umsetzung. Falls der Umsetzungszeithorizont plangemäß noch nicht erreicht ist, genügt ein mündlicher Statusbericht im Rahmen des Begleitgesprächs.

Der Umsetzungsstand von Maßnahmen, die die Verwaltung (inkl. IT und Facility Management) betreffen, wird spätestens 2 Wochen vor einem Begleitgespräch auf Arbeitsebene vorgelegt und in einem ÖAW-BMWFW-Fachgespräch diskutiert. Die Beratungen und Anregungen dieses Fachgesprächs werden für das Begleitgespräch dokumentiert und dort gegebenenfalls zur Entscheidung gebracht.

2. Der ÖAW-Jahresbericht gibt pro Kalenderjahr einen umfassenden Überblick über die Leistungen der ÖAW und enthält die wichtigsten Leistungskennzahlen (Mitglieder, Personal, Publikationen, Drittmittel, etc.).
Ist als Überprüfungsmöglichkeit „Jahresbericht“ angegeben, so übermittelt die ÖAW alle im Jahresbericht enthaltenen Leistungskennzahlen für die Leistungsvereinbarung in dreijährigen Zeitreihen, soweit bereits seit 3 Jahren erhoben, jeweils spätestens bis 15. Mai des Folgejahres.
3. Erläuterung der Verwendung von Kennzahlen an der ÖAW zur Steuerung sowie gemeinsame Überlegungen zu den Auswirkungen von Leistungen der ÖAW auf das österreichische Wissenschaftssystem, jeweils im Zuge der LV-Begleitgespräche.
4. Die Übermittlung der Quartalsberichte der ÖAW an das BMWFW erfolgt vierteljährlich elektronisch, jeweils innerhalb eines Monats nach dem jeweiligen Quartalsende, also spätestens mit dem Monatsletzten.
5. Jährliche Vorlage der Vorbelastungen betreffend Stipendien: Genehmigung des Stipendien-Finanzrahmens durch das BMWFW, damit die entstehenden Kosten in der Budgetplanung über die Leistungsvereinbarungsperiode hinaus berücksichtigt werden können.

10. Leistungen des Bundes

Mittelverwendung

Die für den Zweck der ÖAW, die Wissenschaft in jeglicher Form zu fördern, gewidmeten Mittel werden wirkungsorientiert, effizient und transparent eingesetzt. Die ÖAW sorgt dafür, dass durch die aus dem Globalbudget 2018–2020 zur Verfügung stehenden Mittel die Finanzierung sowohl des ÖAW-Betriebs (exklusive des drittmittelfinanzierten Anteils) als auch sonstiger finanzieller Verpflichtungen (z.B. der Bedienung des Kredits aus dem ERP-Fonds) sichergestellt wird. Die ÖAW wird dem BMWFW entsprechende Planungsrechnungen vorlegen.

Die Leistungsvereinbarung baut auf dem ÖAW-Entwicklungsplan 2018–2020 auf und es ist dem BMWFW und der ÖAW bewusst, dass die Umsetzung des Entwicklungsplans von den finanziellen Rahmenbedingungen abhängt.

Die Zahlungen erfolgen auf Basis eines zwischen dem BMWFW und der ÖAW einvernehmlich erstellten Auszahlungsplans, unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen.

Globalbudget (inkl. ÖAI und HI Rom) € 326.484.749,--

Internationale Programme (LTSER, ESS) € 6.900.000,--

Beitragszahlungen und Mitgliedschaften² € 16.993.308,--

- European Synchrotron Radiation Facility (ESRF) – Mitgliedsbeitrag
- Fusionsforschung – Mitgliedsbeitrag; Koordinationsbüro;
- International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) – Mitgliedsbeitrag; IIASA-Rat;
- Institut Laue-Langevin (ILL)
- Sonnblick Observatorium
- Mitgliedsbeitrag CLARIN, DARIAH
- BELLE
- IODP/ICDP

² Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

Plattform der zeithistorischen Archive	€ 1.191.943,--
- Stiftung Bruno Kreisky Archiv	
- Dr. Wilfried-Hauslauer-Bibliothek	
- Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung	
- Karl von Vogelsang-Institut	
Aufbau und Betrieb Stem Cell Center und ESQ	€ 12.000.000,--
<hr/>	
Σ	€ 363.570.000,--

In Kind-Leistungen des BMWFW

Das BMWFW übernimmt weiterhin die laufenden Personal- und Reisekosten der Bundesbediensteten der ÖAW, die Mietkosten (BIG) und die Mitgliedschaft im ACO-Net.